



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Dritter Absatz. Freyheit deß Christen/ dises Buch zu trucken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

MARIA hat etwas besonderes / in Erhaltung der Blüthe auch alsdan / wan er am allermeisten mit Frucht beladen: Qualis, quantave dignitas Matris (schreibt Richardus) habere fructum fecunditatis,

cum flore Virginitatis! Hugo Victorinus: Hic fructus solus est, qui Matris suae florem non abstulit, sed conservavit, & venustavit.

Rich. Vic. annot. in Pl. 71. Hug. Vic. ser. 55.

Dritter Absatz:

Freiheit des Christen / dieses Buch zu trucken,

17. **D**ieses nun ware die Werkstatt der Jungfräulichen Mutter / in welcher unser Buch einmahl gedruckt worden; jedoch haben alle und jede Christen die Freiheit / solches vielmahl in ihren Herzen durch die Lieb / und Nachfolg nachzudrucken; dan (wie der heilige Augustinus sagt) ist GOTT Mensch worden / damit die Menschen ein sichtbarliches Muster hätten / solches abzubilden: Ut exhiberetur homini, qui videretur ab homino & quem homo sequeretur, DEUS factus est homo. Und auf wie lang haben die Menschen diese Freiheit zu genießen? auf sechen Jahr lang / wie die Freyheiten der Welt? O Christliche Zuhörer! es ist dßfalls kein bestimmte Zeit / weil auch das Leben keine Zeit hat / welches die Zeit dieser Freyheit ist: so lang ein Christ lebt / kan er mit GOTTES Gnad das Buch IESU Christi in sich selbst drucken; ist aber das Leben vorbey / so ist auch die Freyheit zu drucken und zu verdienen aufgehbt. Nemmt wahr / was grosse Sorgfalt wir anzuwenden schuldig seynd / so lang wir noch können / diesen Truck zu vollziehen.

18. Die Übung dessen soll uns erklären ein Geheimnis voller Sprach des Apostels: Nos vero omnes revelata facie gloriam Domini speculantes, in eandem imaginem transformamur à claritate in claritatem, tanquam à Domini spiritu. Wir alle (spricht er) indem wir in entdeckten Angesicht die Herrlichkeit des HERREN betrachten / werden in eben dieselbige Bildnus verwandelt / und schreiten von einer Klarheit zu der andern / von dem Geist GOTTES bewogen. Er redt von der Erkenntnis unsers Erlösers / die wir haben / und ganz anders beschaffen ist / weder jene / so die Israeliten gehabt haben: dan diese hat solche verdeckt mit dem Schlayr ihrer Vorbedeutungen und Ceremonien; wir aber betrachten ihn ohne jenen Schlayr / weisen die Sigill dieses Geheimnis vollen Buchs bereits eröffnet seynd. Das ist: Revelata facie; und betrachten ihn in dem Glauben / wie in einem Spiegel / krafft dessen wir die Wahrheit glauben / die er uns offenbahret: dan diß heist: speculantes, spricht der Englische Lehrer. Nun dan: was

folget aus dieser Anschauung / Erkenntnis und Betrachtung IESU Christi? dieses / daß wir in sein eignes Ebenbild verwandelt werden / sagt der Apostel: in eandem imaginem transformamur. Der heilige Bonaventura: Id est, in eadem imagine. Sehet ihr hier das Zihl und End / auf welches die Betrachtung und der Glaub gerichtet werden solle? nemlich die Bildnus IESU Christi innerlich in dem Herzen vorzustellen / und abzubilden / nicht allein durch die wahrhaftige Erkantnis seiner Tugenden in dem Verstand / sonder auch durch die Zuneigung seiner Nachfolg in dem Willen; derowegen sagt der Apostel / man schreitte in dieser Verwandlung von einer Klarheit zu der andern / das ist: von der Erkenntnis zu der Annuthung / und von der Annuthung zu denen / einem lebhaften Ebenbild IESU Christi anständigen Wercken: In eandem imaginem transformamur, à claritate in claritatem. Also legt es aus der Apostel.

19. Laßt uns aber lehren diese Abbildung zu machen in MARIA / welche heutiges Tags die Werkstatt dieser Druckerey ist / zu unserm Bespihl: Pone me ut signaculum super cor tuum, ut signaculum super brachium tuum. Trucke mich wie ein Sigill auf dem Herz / und wie ein Sigill auf dem Arm. Wer redt? der geistliche Bräutigam Christus IESUS. Mit wem? mit MARIA / sagt Alanus de Rupe. Mit der Christlichen Seel / spricht der Heil. Ambrosius. Wir wollen sagen / er rede mit der Seel / damit sie MARIAE nachfolge. In wem? in Ausdrückung des Sigills IESU Christi. Auf was Weis? super cor tuum, super brachium tuum. Auf das Herz und auf den Arm / wie ein Sigill auf das Herz / sagt Rupertus: Ut signaculum, cujus sigillum, seu forma, solet ore imprimi. Warum sagt er nit / MARIA soll ihn schreiben / oder mahlen; sonder sie soll ihn trucken? merck das Geheimnis. Zwischen dem Schreiben oder Mahlen / und zwischen dem Trucken / ist dieser Unterscheid: derjenige / welcher schreibt / oder mahlt / bildet zwar eine Sache ab / aber nur zertheilter Weis / einen Theil nach dem andern / und nach und nach; Dm

Bonav. de 7. grad. contempl.

19.

Can. 8.

Alan. ib. Ambr. li. de Isaac & anim. c. 8.

Alan. ibid.

Pont. in Cant. lib. 10. exhort. 6. 3. n. 2.

Qual. ser. g. de car. venustavit.

Aug. ser. 12. Nov. D. Tho. 3. p. 94. 22. Ric. ser. 56. in Cant.

18. 1. Cor. 3.

D. Tho. in 2. Cor. 1. 18.

hingegen derjenige / welcher druckt / bringet auf einmahl die ganze Gestalt heraus / die er austrucket. Wird also nit gesagt / **WAZ** / **WAZ** / **WAZ** / schreibe / oder mahle / sonder sie drucke das grosse Buch **IESU** **CHRISTUM** / weilen auf ihre demütige Einwilligung in das Werk der Menschwerdung / in ihrer Jungfräulichen Werkstat das Buch eines **GOTT** / Menschens in einem Punctlein / in einem Augenblick / auf einmahl gedruckt / und zugleich in ihrem Herzen / und in ihrem Arm / in ihrem Geist / und in ihren Wercken eingedruckt worden die Bildnus eben dieses **GOTT** / Menschens selbst / welche in ihrer Werkstat zur vollkommenen Nachfolg **IESU** **CHRISTI** gedruckt ward.

Aug. 10. in Joan.

Alan. Rup. in Cant. 8.

20.

Super cor Virginis (schreibt Alanus) super brachium dilectionibus, quae notantur per cor, & in actionibus, quae per brachium, Virgo filium imitatur.

Demnach so spricht unser **HER** **IESUS** **CHRISTUS** zu der Seelen: pone me ut signaculum. Bilde mich ab / drucke mein Bildnus in dich ein / nach dem Beshpahl meiner allerreinisten Mutter / aber mit zertheilter Weis / und nach und nach / sonder auf einmahl mit Christlichem Entschluß; damit in dir durch die Nachfolg ein **GOTT** / Mensch gesehen werde / welches eben das ist / was der Christliche Namen ausweist. Bosquier: Christiani Dei & homines, imitar Christi, qui DEUS idem, & homo. Sehe mich wie ein aufgedrucktes Sigill / und zwar nit allein auf das Herz / sonder auch auf den Arm: super cor tuum, super brachium tuum. Dast ich nit allein will / daß du mich abbildest mit dem Verstand / in demselben das Ebenbild meiner Tugenden / durch deren Erkenntnis vorstellende; sonder daß du noch ein andere Bildnus in deinen Willen eindruckest mit denen Annuthungen zu meiner Nachfolg (und daß in deinen Wercken ein lebhaftes Ebenbild eines **GOTT** / Menschens gesehen werde / gleichwie in dem

Posq. cont. 28. de fin. bon. & mal.

WAZ die ganze Bildnus des Patschaffts gesehen wird) in dieser Verwandlung von einer Klarheit zu der andern schreitende: ut signaculum. Der Heil. Ambrosius: Signaculum Christus in fronte est, ut semper contineamur: in corde, ut semper diligamur, super brachium, ut semper operemur. Gang recht: allein / warum soll diese Eindruckung seyn / wie die Eindruckung des Sigills in das WAZ? seye sie gleichwohl / wie die Eindruckung des Buchstaben Formis der Druckerey in das Papier. Aber O Seelen! was für ein hochwichtige Erinnerung ist dieses! Das WAZ (spricht der Englische Lehrer) damit es den Abdruck des Sigills annehme / auf reinheit und weich seyn: dan wan man das WAZ erharthen laßt / so truckt man das Sigill nit mehr darauf: Super ceram calidam, puram, & mollem, aptam concipere impressam imaginem. Damit man demnach sehe / wie vil daran gelegen die Zeit dieser Druckerey zu gewinnen / darum sagt er / sie müste seyn / wie der Abdruck des Sigills in dem WAZ: ut signaculum: weilen / wan die Zeit des Lebens verstrichen / das Herz nit mehr tauglich / etwas in sich eindrucken zu lassen: Anima certa modo (schreibt Philo) si dura sit, formas respuit. Ja / mein Catholischer: so lang das Leben dauert / gilt die Freyheit / das Buch / die Bildnus und Gestalt **IESU** **CHRISTI** / in dein Herz und in deinen Arm einzutruken / weil das WAZ des Herzens zur Eintruckung des Sigills noch weich ist. Wohlhan dan / zum Drucken / bevor das WAZ erharthet / ohne die Zeit der Freyheit vorher gehen zu lassen / sonder mit **GOTT** / **ES** / **GNAD** sich zu bearbeiten / denen Tugenden **IESU** **CHRISTI** / des grossen Buchs / nachzufolgen / dan zu diesem Ziel und End ist es in der Werkstat seiner Jungfräulichen Mutter gedruckt worden: Ad Virginem,

Ambr. de. Isaac & anin. cap. 8.

D. Tho. opusc. 11. cap. 20.

Phil. lib. quis hanc.

Dea doc. de profect. cap. 64.

Vierter Absatz.

Der Werth des grossen Buchs der Menschwerdung ist die Liebe zur Nachfolg **WAZ** **WAZ** **WAZ**.

21.

Laßt uns nun zum Werth kommen unseres wunderbaren Buchs. wer hat es geschätzt? der höchste Rath der allerheiligste Dreysaltigkeit: **DEO**. Wie theur? um ein einziges Liebes Neigung / um ein Lieb / spricht der H. Augustin im Namen **GOTT** / **ES**: Amate, & habebitis me. O verwunderliche Handelschafft! schreyet auf die heilige Kirch: O admirabile commercium! ein ganzer **GOTT** / Mensch gibt sich selbst dem Menschen / allein um die Lieb

Aug. ser. 2. ex divers.

Eccl. in offic. oct. Nat. Dom.

des Menschens? wer soll dieses unaußsprechliche Buch des **GOTT** / Menschens nit kaufen? wan ein Christ seyn / so vil ist / als zur Abschrift / zum Abdruck und zur Nachfolg dieses Göttlichen Buchs sich bekennen / wer soll es entwarthen können / indem er die Obligenheit hat solches zu drucken / kaufte / Christglaubige nit zudrucken. Was ist aber kaufen / und wie muß man es kaufen? höret den Evangelischen Propheten **ISAIA**.

Et